

**Niederschrift über die
Sitzung des Sportausschusses (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 23.06.2020 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **16:30** Uhr

Ende: **18:00** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Dirk Bootz

Herr Bernhard Henter

Frau Iris Hess

Herr Safak Karacam

Herr Sascha Kohlmann

Herr Carsten Lichtenknecker

Herr Josef Rohr

Herr Joachim Trösch

Vertretung für Herrn Hartmut Heck

Herr Josef Weber

Herr Abraham Wirtz

mit beratender Stimme

Herr Felix Jäger

nicht anwesend:

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

entschuldigt

Mitglieder

Herr Hartmut Heck

entschuldigt

Herr Claus Piedmont

entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold
Schmitt

entschuldigt

Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der Vorsitzende, Herr Kreisbeigeordneter Reis, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird demnach wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge außerhalb der Prioritätenliste
Vorlage: 0033/2020**
- 2. Empfehlung einer Prioritätenliste für das Sportstättenförderprogramm 2021
Vorlage: 0034/2020**
- 3. Fortschreibung Bedarfskonzept Kunstrasenplätze - weitere Vorgehensweise
Vorlage: 0089/2020**
- 4. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge außerhalb der Prioritätenliste Vorlage: 0033/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Ausschussmitglied Lichtenknecker teilt mit, dass er im Vorstand des SV Kell aktiv ist und demnach gem. § 16 LKO nicht an der Beschlussfassung zu der lfd. Nr. 1 teilnehmen darf.

Der Vorsitzende schlägt demnach vor, über die 4 Anträge einzeln abzustimmen. Zu dem Antrag des SV Kell 1920 e.V. nimmt Ausschussmitglied Lichtenknecker im Zuschauerraum Platz.

Der Sportausschuss fasst folgenden Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Sportausschuss beschließt, den nachfolgend aufgeführten Vereinen, zu den jeweils erläuterten Vorhaben aus dem Sportstättenbereich einen Zuschuss in der vorgeschlagenen Höhe zu gewähren.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| 1. SV Kell 1920 e.V. | |
| 5.950,00 € | |
| 2. TuS Mosella Schweich e.V. | 14.200,00 € |
| 3. SV Eintracht Irsch 1928 e.V. | 14.409,86 € |
| 4. TV Longuich e.V. | 8.781,62 € |

Dem Antrag der TuS Mosella Schweich (2.) wird vorbehaltlich der Bewilligung des Landessportbundes sowie vorbehaltlich der Erteilung der noch fehlenden Baugenehmigung zugestimmt. Dem Zuschussantrag des SV Eintracht Irsch e.V. (3.) wird vorbehaltlich der Förderung durch den Landessportbund zugestimmt.

einstimmig

2. Empfehlung einer Prioritätenliste für das Sportstättenförderprogramm 2021 Vorlage: 0034/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Geschäftsbereichsleiter Christmann. Dieser erläutert, dass neben den Kunstrasenplätzen, die derzeit bekanntlich wegen der umstrittenen Befüllung seitens des Landes nicht gefördert werden, nur noch größere Maßnahmen wie Hallensanierungen und eine Schwimmbadsanierung von den Verbandsgemeinden zur Prioritätenliste angemeldet wurden. Bevor seitens der Kreisgremien eine Prioritätenliste beschlossen wird, sollte die Realisierung der Maßnahmen auch im Hinblick auf mögliche weitere Maßnahmen zunächst mit den Verbandsgemeinden besprochen werden.

Der Ausschuss trägt diesen Vorschlag mit, wobei erneut festgehalten wird, dass ein Kunstrasenplatz in der Verbandsgemeinde Hermeskeil oberste Priorität habe.

Geschäftsbereichsleiter Christmann schlägt vor, auch mit Blick auf Top 3 der Tagesordnung, nach den Sommerferien eine Kreisbereisung durchzuführen, so dass der Ausschuss sich auch selbst ein Bild von den Sportanlagen vor Ort machen kann und mit den Vereinen ins Gespräch kommt. Der Vorschlag wird seitens des Ausschusses befürwortet.

3. Fortschreibung Bedarfskonzept Kunstrasenplätze - weitere Vorgehensweise
Vorlage: 0089/2020

Nach einem kurzen Verweis auf die Vorlage erläutert Geschäftsbereichsleiter Christmann die Genese und Umsetzung des Kunstrasenbedarfskonzeptes aus dem Jahr 2008. Die einzige Maßnahme, die aus dem damaligen Bedarfskonzept noch nicht umgesetzt werden konnte, ist ein Kunstrasenplatz in Hermeskeil.

Zu klären sei, nach welchen Kriterien das Bedarfskonzept fortgeschrieben werden soll. Seitens der Verwaltung werden folgende Punkte vorgeschlagen:

- Nutzungsmöglichkeiten durch Schulen
- Lage im Raum
- Auslastung neben dem Schulsport
- Zukunftsperspektive der ansässigen Vereine

Geschäftsbereichsleiter Christmann erläutert weiter, dass die Verbandsgemeinden bereits im letzten Jahr angeschrieben und um Rückmeldung zu den o. g. Punkten gebeten wurden. Die bisher eingegangenen Rückmeldungen sind allerdings so unkonkret, dass eine Verwertung der Daten nicht bzw. kaum möglich ist. Eine umfassende Darstellung und Analyse sei der Verwaltung derzeit wegen fehlender Ressourcen nicht möglich.

Ausschussmitglied Henter befürwortet die oben genannten vier Kriterien und erläutert, dass diese ausreichend sind. Der Sportausschuss sei in seiner Besetzung qualifiziert genug, um eine engere Auswahl von 3 – 4 Plätzen zu treffen, die dann im Rahmen einer Kreisbereisung abschließend priorisiert werden. Eine Unterstützung der Verbandsgemeinden wird aus seiner Sicht nicht benötigt.

Ausschussmitglied Jäger merkt an, dass Kunstrasenplätze nur an größeren Schulstandorten Sinn machen. Aus seiner Sicht ist aber eine vernünftige Analyse, gegebenenfalls auch durch das externe Institut ISE (Institut für Sportstättenentwicklung mit Sitz in Trier) wichtig und sollte deshalb umgesetzt werden.

Geschäftsbereichsleiter Christmann und Abteilungsleiter Beiling erläutern, dass bereits entsprechende Angebote eingeholt wurden. Eine Bedarfsermittlung durch das Institut sei insofern sinnvoll, da eine Vergleichbarkeit hergestellt werden kann.

Ausschussmitglied Jäger bestärkt dies und weist darauf hin, dass hiervon auch die Verbandsgemeinden partizipieren können.

Ausschussmitglied Henter hält es für denkbar, dass einzelne Analyse-Module in Auftrag gegeben werden.

Ausschussmitglied Wirtz unterstützt diesen Kompromiss. Man sollte sich die Module, die das Institut anbieten kann, ansehen und dann entscheiden, was tatsächlich gebraucht wird. Wichtig ist aus seiner Sicht eine Zukunftsanalyse.

Ausschussmitglied Trösch verweist nochmal auf die notwendigen 1.800 Nutzungsstunden im Jahr und macht deutlich, dass dies eine Nutzung von 5 – 6 Stunden pro Tag bedingt. Ohne die Nähe zu einer Schule sei dies kaum leistbar.

Ausschussmitglied Bootz erläutert, dass er die Ansätze von ISE sehr gut findet und man den von Herrn Henter vorgeschlagenen Kompromiss mit der Beauftragung einzelner Module in Erwägung ziehen sollte. Durch die Analyse hätten Beschlussfassungen des Ausschusses Hand und Fuß.

Ausschussmitglied Hess schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen Referenten von ISE einzuladen, der selbst die Möglichkeiten und die Umsetzung vorstellt und Fragen aus dem Ausschuss beantwortet. Ausschuss-

mitglied Bootz unterstützt dies und merkt an, dass die Entscheidung zur Beauftragung ja auch erst in der nächsten Sitzung nach der Kreisbereisung getroffen werden kann.

Der Vorsitzende schlägt abschließend vor, im Rahmen der Kreisbereisung folgende Plätze zu besichtigen:

Hermeskeil, Reinsfeld, Waldrach, Wincheringen, Leiwen, Zemmer, Pellingen und Wiltigen.

Außerdem sollte der Hybridrasenplatz in Geisfeld besichtigt und mit den Verantwortlichen des Vereins gesprochen werden, um sich ein Bild von den Vor- und Nachteilen eines solchen Platzes zu verschaffen.

Im Anschluss an die Kreisbereisung soll in einer Sitzung des Ausschusses über das weitere Verfahren beraten und entschieden werden.

Abschließend kommt die Frage auf, welche Verfüllung jetzt favorisiert bzw. seitens des Landes auch gefördert wird.

Ausschussmitglied Jäger erläutert, dass derzeit Plätze ohne Verfüllung oder mit einer Kork-Sand-Verfüllung gefördert werden. Zwischenzeitlich gibt es jedoch auch erste Plätze mit einer Olivenkernverfüllung.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aufkommen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordneter Helmut Reis)
(Stefanie Engelke)